

Unterrichtung

Niedersächsisches Ministerium
für Wissenschaft und Kultur
31-27 322-1/1 und 31-27 332-2/1

Hannover, den 31.01.2012

Herrn
Präsidenten des Niedersächsischen Landtages

Hannover

Haushalts- und Vermögensrechnung der Stiftung Braunschweigischer Kulturbesitz (SBK) für die Haushaltsjahre 2007, 2008, 2009, 2010 sowie Berichte über Eröffnungsbilanz 2008 und die Prüfung der Jahresabschlüsse für die Haushaltsjahre 2007, 2008, 2009 und 2010 des Allgemeinen Hannoverschen Klosterfonds (AHK)

Anlage: Tabellarische Übersicht des AHK und der SBK (bestehend aus den Teilvermögen des Braunschweigischen Vereinigten Kloster- und Studienfonds sowie der Braunschweig Stiftung)

Sehr geehrter Herr Präsident,

zur Unterrichtung des Niedersächsischen Landtages überreiche ich

- a) gemäß § 2 Abs. 2 Satz 3 des Gesetzes über die Stiftung Braunschweigischer Kulturbesitz vom 16.12.2004 in Verbindung mit dem durch dieses Gesetz aufgehobenen § 223 der Neuen Landschaftsordnung für das Herzogthum Braunschweig vom 12.10.1832 die Haushalts- und Vermögensrechnung der Stiftung Braunschweigischer Kulturbesitz (SBK) - Teilvermögen Braunschweigischer Vereinigter Kloster- und Studienfonds und Teilvermögen Braunschweig-Stiftung sowie
- b) gemäß § 79 Abs. 3 des Landesverfassungsgesetzes für das Königreich Hannover (HaLand-VerfG) vom 06.08.1840 die Eröffnungsbilanz des Allgemeinen Hannoverschen Klosterfonds (AHK) und die Prüfung der Jahresabschlüsse.

Bedingt durch die in der Klosterkammer Hannover erfolgte Umstellung von der kameralistischen Buchführung zur Doppik ist es in der Rechnungslegung zu Zeitverzögerungen gekommen. Die Jahresabschlüsse für die Haushaltsjahre 2007, 2008, 2009 und 2010 erreichten das MWK erst im Jahr 2011 bzw. Anfang 2012.

Um dem Landtag einen vergleichenden Überblick über beide Stiftungen zu ermöglichen, erfolgt die Unterrichtung über die Haushalts- und Vermögensrechnungen der SBK gemeinsam mit den Abschlüssen des AHK in dieser Vorlage. Zur Verdeutlichung der o. g. Zahlenwerke wird auf die in gedruckter Form erschienenen Jahresberichte 2007, 2008/2009 (Doppelheft) und 2010 der Klosterkammer Hannover hingewiesen. Die Vierteljahresschrift der Stiftung Braunschweigischer Kulturbesitz „Vier viertel Kult“ erscheint seit Sommer letzten Jahres. Die genannten Broschüren wurden durch die beiden Stiftungen direkt an den Landtag geschickt und waren an alle Fraktionen adressiert.

In Absprache mit der Landtagsverwaltung auf Arbeitsebene werden die jeweiligen Haushalts- und Vermögensrechnungen bzw. Prüfberichte in sechs Exemplaren übersandt; dieses Anschreiben und die drei anliegenden tabellarischen Übersichten sollen danach durch die Landtagsverwaltung als Drucksache veröffentlicht werden.

Mit freundlichen Grüßen
In Vertretung

Dr. Josef Lange

Übersicht Allgemeiner Hannoverscher Klosterfonds (AHK) 2007 – 2010, aufgestellt anhand der jeweiligen Prüfberichte über die Jahresrechnungen

	2007		2008*	2009	2010
Einnahmen u. Ausgaben lt. Haushaltsplan	26.832.700,00 EUR	Erträge u. Aufwendungen lt. Wirtschaftsplan	20.852.000,00 EUR	20.264.293,00 EUR	23.360.260,00 EUR
Einnahmen	24.968.442,88 EUR	Erträge **	32.602.200,18 EUR	30.004.773,35 EUR	33.619.117,63 EUR
Ausgaben	10.288.192,21 EUR	Aufwendungen	17.177.971,83 EUR	16.675.835,79 EUR	19.344.394,25 EUR
Saldo vor Leistungsverpflichtung und Zuwendungen	14.680.250,67 EUR	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	15.424.228,35 EUR	13.328.937,56 EUR	14.274.723,38 EUR
Leistungsverpflichtungen***	6.387.356,93 EUR	Leistungsverpflichtungen***	7.248.990,74 EUR	7.550.531,54 EUR	6.001.791,81 EUR
Fördervolumen **** (Zuwendungen für stiftungsgemäße Zwecke)	2.491.223,28 EUR	Fördervolumen **** (Zuwendungen für stiftungsgemäße Zwecke)	2.648.848,33 EUR	2.299.258,02 EUR	2.291.133,85 EUR
Rücklagenbewegung	2.502.800,00 EUR	Rücklagenbewegung	5.526.389,28 EUR	3.479.148,00 EUR	5.981.797,72 EUR
Vermögenszuführung	2.161.409,14 EUR	Jahresergebnis	0,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
Saldo Haushaltsreste	1.137.461,32 EUR				
Ergebnis	0,00 EUR				
		Bilanzsumme	648.919.241,69 EUR	652.028.124,50 EUR	659.510.002,93 EUR

* Bis einschließlich 2007 erfolgte die Rechnungslegung nach den Grundsätzen der Kameralistik. Ab 2008 erfolgt die Rechnungslegung kaufmännisch analog den Vorschriften des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften. Die Kameralistik stellt lediglich Geldflüsse, d.h. Einnahmen und Ausgaben dar, während das kaufmännische Rechnungswesen auch ergebniswirksame Vorgänge erfasst, denen keine Einnahme oder Ausgabe gegenübersteht (z.B. Abschreibungen). Der Abschluss 2007 ist daher nicht mit den Abschlüssen 2008 ff. vergleichbar.

** In der kaufmännischen Darstellung differieren die Erträge lt. Wirtschaftsplan und die tatsächlichen Erträge. Das liegt daran, dass die Betriebe nach § 26, § 105 Abs. 1 S. 1 Nr. 2 LHO (selbstbewirtschaftete Klostersgüter Wöltingerode und Wülfinghausen, Klosterkammerforstbetrieb) im Wirtschaftsplan des AHK nur mit ihren Ablieferungen erfasst werden, in den Jahresabschluss des AHK aber die Einzelabschlüsse der Betriebe nach § 26 LHO vollständig, d.h. mit dem jeweiligen gesamten Aufwand und Ertrag, eingehen (Konsolidierung).

*** Für die Calenberger Klöster, die Lüneburger Klöster, Kirchengemeinden, Baulast von Kirchen, Amtsgebäuden usw.

**** Das sind Zuwendungen für kirchliche, schulische und mildtätige Zwecke.

Übersicht Braunschweigischer Vereinigter Kloster- und Studienfonds (BVKS) 2007 – 2010, aufgestellt anhand der Haushalts- und Vermögensrechnungen

	2007	2008	2009	2010
Haushaltsvolumen	4.692.255,12 €	4.764.062,74 €	5.571.844,71 €	6.560.732,27 €
davon				
Erträge	4.197.255,12 €	3.923.062,74 €	4.704.344,71 €	5.648.732,27 €
Entnahme Rücklage *	495.000,00 €	841.000,00 €	867.500,00 €	912.000,00 €
Fördervolumen **	1.412.845,33 €	1.073.838,09 €	1.497.578,95 €	1.181.208,25 €
davon				
Zuschüsse f. soziale Zwecke	250.688,50 €	178.724,74 €	0	0
Zuschüsse f. kirchl. Zwecke	202.262,60 €	179.282,75 €	319.207,75 €	122.850,00 €
Zuschüsse f. soziale Zwecke u. Denkmalpflege	0	0	170.150,39 €	216.778,08 €
Zuschüsse f. kulturelle Zwecke	946.452,24 €	683.813,19 €	555.144,11 €	407.625,33 €
Zuschüsse zu Großprojekten ***	0	0	135.000,00 €	205.500,00 €
Stiftungsprojekte	0	0	236.625,00 €	155.704,84 €
Förderpreise u. Stipendien	13.441,99 €	32.017,41 €	81.451,70 €	72.750,00 €

*planmäßige Entnahme aus der Rücklage wird zur teilweisen Finanzierung der Sanierung des Kaiserdoms Königslutter verwendet

** Förderzwecke entsprechen dem Gesetz über die Stiftung Braunschweigischer Kulturbesitz

*** z. B. Förderung: Sanierung Villa Seeliger in Wolfenbüttel, Studie Sozialberichterstattung des Diakonischen Werks Braunschweig, Kloster- und Burgenlandschaft Elm-Lappland, Neugestaltung Orgel Marktkirche Goslar, Sanierung Großes Schloss Blankenburg

Übersicht Braunschweig-Stiftung (BS) 2007 – 2010, aufgestellt anhand der Haushalts- und Vermögensrechnungen

	2007	2008	2009	2010
Haushaltsvolumen	2.009.517,82 €	2.107.339,23 €	2.576.692,77 €	2.269.675,85 €
davon				
Erträge	2.009.517,82 €	2.057.339,23 €	2.426.692,77 €	2.149.675,85 €
Entnahme Rücklage*	0	50.000,00 €	150.000,00 €	120.000,00 €
Ausschüttungen** an die bezugsberechtigten Einrichtungen gesamt	589.000,00 €	445.000,00 €	898.840,00 €	703.736,88 €

* Höhe der Entnahme aus der Rücklage ist im Wesentlichen durch die verschiedenen Baumaßnahmen und Dienstleistungen zu erklären z.B. Hauptinstandsetzung d. Klosters Walkenried, Markthütten Walkenried (für den Klostermarkt).

** Die Ausschüttungen erfolgen gemäß § 3 Abs. 1 Nr. 2 des Stiftungsgesetzes vom 16.12.2004. Die bezugsberechtigten Einrichtungen sind: Landesmuseum Braunschweig, Technische Universität Braunschweig, Staatstheater Braunschweig. Sie erhalten einen Anteil von der Ausschüttung nach dem folgenden Quotenschlüssel: je 40 % Staatstheater und TU sowie 20 % Landesmuseum. Hierbei wird ein zu verteiler Betrag i. H. v. 550.000,- EUR zugrunde gelegt. Der Restbetrag wird für gemeinsame Projekte der drei Institutionen ausgeschüttet.

Die unterschiedlichen Ansätze der Ausschüttungen sind u. a. bedingt durch die Spielzeit des Staatstheaters Braunschweig, die nicht identisch ist mit dem Haushaltsjahr.